



Spannende Exkursionen, interessante Lehrpfade und interaktive Ausstellungen locken raus in die Natur! Hier ist für jeden Geschmack und für jedes Alter etwas dabei. Warum nicht einmal etwas anderes unternehmen und neue Wege entdecken? Gemeinsam mit der Familie die heimische Natur erkunden, einen ausgedehnten Spaziergang machen und neue Orte kennenlernen, die über die Natur der Region informieren und wertvolle Anregungen geben, wie man in Sachen Umwelt- und Naturschutz im Alltag aktiv werden kann.





Flora und Botanischer Garten Köln

Die Flora und der Botanische Garten vereinen eindrucksvoll Pflanzenwissen, Gartenkunst und Umweltkompetenz gleichermaßen. Auf dem 12 Hektar großen Gelände flanieren jährlich mehr als eine Million Gartenfreunde durch 11.000 verschiedene Pflanzenarten. Gärtnerische und botanische Besonderheiten aus allen Vegetationszonen dieser Welt wetteifern hier um die Aufmerksamkeit der Besucher. Zum Beispiel im „Alpinum“, „Tropischem Hof“ sowie den vier Schau-gewächshäusern der Tropen, Subtropen

und Wüsten werden tausende botanischer Schätze gehegt und deren Wert als biologische Ressourcen erhalten und gezeigt. Die Flora und der Botanische Garten beherbergen eine Vielzahl seltener, vom Aussterben bedrohter Pflanzen. Es wird Wissenswertes über Pflanzen als Lebensgrundlage vermittelt und erklärt, welche Arten in Zukunft als Arzneimittel und nachwachsender Rohstoff an Bedeutung gewinnen werden. Ein abwechslungsreiches Jahresprogramm bietet Sonderausstellungen, Führungen und Kinderprogramme mit dem Schwerpunkt „Globales Lernen“ und

„Bildung für ein nachhaltiges Leben“. Die Vorträge, Exkursionen, und vor allem das Angebot der „Grünen Schule“, zeichnen die Flora und den Botanischen Garten Köln, als Kompetenzzentrum in Sachen Pflanzenwissen aus.

Flora und Botanischer Garten Köln

Amsterdamer Straße 34

50735 Köln

Tel. 0221 560890

botanischer-garten@stadt-koeln.de

www.botanischergarten-koeln.de

Öffnungszeiten:

Garten: 8 Uhr – Einbruch Dämmerung
(im Sommer max. 21 Uhr)

Schauhäuser:

10 – 18 Uhr (Sommer),

10 – 16 Uhr (Winter)

Eintritt: frei

Anfahrt: Linien 18, Bus 140 (Zoo/Flora),

Linie 16 (Kinderkrankenhaus)



Wildpark Dünnwald

Der Wildpark Dünnwald, im östlichen Zipfel von Köln gelegen, ist ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt. Umgeben vom Dünnwalder Wald bietet er seit seiner Gründung 1957 verschiedenen Wildarten ein Zuhause – neben Wisenten (Europäische Bisons) leben Wildschweine, Dam- und Muffelwild im Park. Von einer zweistöckigen, überdachten Aussichtskanzel, in traditioneller Fachwerkbauweise errichtet, kann man den Blick über das weitläufige Gelände schweifen lassen. Im Gegensatz zum tra-

ditionellen Hochsitz bietet sie ebenfalls Platz für größere Gruppen, die das Wild aus sicherer Entfernung beobachten möchten.

Der Wildpark wird über die Grenzen der rechtsrheinisch gelegenen Stadtbezirke als grünes Ausflugsziel geschätzt. Der Förderverein Dünnwalder Wald und Wildpark hat maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. Er kümmert sich um den Erhalt und die Sicherung des gut 20 Hektar großen Geländes. Der Förderverein bietet wald- und umweltpädagogische Veranstaltungen, wie beispielsweise naturkundliche Führungen. So wird



der Wald auch Großstadtkindern näher gebracht, die bislang noch nicht viel über das Revier wussten, in dem Hirsch und Wildschwein beheimatet sind.

*Dünnwalder Wald und Wildpark/
Förderverein Dünnwalder Wald und
Wildpark e.V.*

*Dünnwalder Mauspfad,
51069 Köln (Dünnwald/Wildpark)*

Tel. 0221 16949764

Brigitte.Czernik@wildpark-duennwald.de

www.wildpark-duennwald.de

Öffnungszeiten: ganzjährig

Eintritt: kostenfrei

*Anfahrt: Bus-Linie 154 (Haltestelle Wild-
park)*



Forstbotanischer Garten und Friedenswald

Der Forstbotanische Garten in Rodenkirchen wurde Anfang der 1960er Jahre auf einer ehemaligen Ackerfläche angelegt, die mit Bäumen, Sträuchern und Stauden aus vielen Teilen der Welt bepflanzt wurde.

Bei einem Rundgang erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in Baumartenvielfalt und Tierwelt und bekommen wertvolle Tipps zur Bepflanzung und Pflege von Gehölzen. Ob im

Heidegarten, in der Rhododendronschlucht oder auf der Pfingstrosenwiese – Blütenpracht ist im Frühling und Sommer vorprogrammiert. Der Garten beherbergt zudem eine japanische Abteilung mit Kirschbäumen, Azaleen, Fächerahorn und Kuchenbäumen. Auch der nordamerikanische Kontinent ist mit einer gut 1.5 Hektar großen Waldfläche vertreten. Hier können Riesenmammutbäume, Flusszedern und Hickorybäume bestaunt werden.

Im Süden des Geländes schließt sich der in den 1980er Jahren angelegte Frie-



denswald an. Auf gut 20 Hektar wurden Bäume und Sträucher aus allen Staaten angepflanzt, mit denen die Bundesrepublik damals diplomatische Beziehungen pflegte. Alle Regionen der Welt sind vertreten bis auf die typische Vegetation tropischer und subtropischer Länder, die unseren klimatischen Bedingungen leider nicht angepasst sind. Damit das Bild komplett ist, werden sie jedoch durch Gehölze symbolisch vertreten.



Forstbotanischer Garten und Friedenswald

Schillingsrotter Straße 100

50996 Köln

Tel. 0221 354325

forstbotanischer-garten@netcologne.de

www.stadt-koeln.de/6/gruen/

[forstbotanischer-garten](#)

Eintritt frei

Öffnungszeiten: täglich geöffnet

Januar, Februar, November, Dezember:

9 – 16 Uhr

März, September, Oktober: 9 – 18 Uhr

April, Mai, Juni, Juli, August: 9 – 20 Uhr

Führungen: Jeden 1. Mittwoch im Monat

um 14.30 Uhr und jeden 3. Samstag

im Monat um 15 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Anfahrt: Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle

Rodenkirchen Bahnhof oder Siegstraße)

Bus-Linie 131 (Haltestelle Konrad-Adenauer

Straße)

Bus-Linie 135 (Haltestelle Schillingsrotter

Straße)



Kölner Waldlabor

Das Kölner Waldlabor versteht sich als Experimentierfeld zum Thema Wald. Wer den Wald als Ort der Erholung betrachtet, wird im Kölner Waldlabor den „Wandelwald“ genießen. Die neue Anlage wurde durch die Spenden von Kölner Bürgern ermöglicht. Durch die Bepflanzung mit unterschiedlichen Baumarten bietet der Wald zu allen vier Jahreszeiten abwechslungsreiche Eindrücke. Im Gegensatz dazu wird der „Wildniswald“ seiner natürlichen Entwicklung überlassen. Hier lässt sich beobachten,

wie unbewirtschaftete Waldflächen gedeihen.

Sieht man an erster Stelle Holz als nachwachsenden Rohstoff, vermittelt das Kölner Waldlabor ebenso Wissenswertes zum Thema regenerative Energien. Im „Energiewald“ wird erläutert, wie ein solcher Wald bewirtschaftet wird, um den zukünftig steigenden Holzbedarf decken zu können.

Der „Klimawald“ gibt zudem Aufschluss darüber, welche Arten künftig eine größere Rolle in unseren Wäldern spielen werden. Vor dem Hintergrund der globalen Erwärmung wurden hier ausschließ-



lich Bäume gepflanzt, die besonders gegen Trockenheit resistent sind.

Das Waldlabor Köln ist ein Gemeinschaftsprojekt von Toyota, RheinEnergie AG und der Stadt Köln.

Kölner Waldlabor

an der Bachemer Landstraße, Ecke Stüttgenweg

Stadt Köln – Der Oberbürgermeister
Amt für Landschaftspflege und
Grünflächen

Forstverwaltung

Willy-Brandt-Platz 2

50679 Köln

Tel. 0221 22125151

Fax 0221 22125664

gruenflaechenamt@stadt-koeln.de

www.koeln-waldlabor.de

Öffnungszeiten: ganzjährig

Eintritt frei

Anfahrt: Stadtbahnlinie 7 (Haltestelle
Stüttgenhof)



Kölner Zoo

Eines der beliebtesten Ausflugsziele der Domstadt ist der Kölner Zoo. Viele tierische Attraktionen – vom Elefantenbaby bis zum Menschenaffen – locken jährlich die Besucher an.

Neben Elefantenpark und Hippodrom lassen sich auch im Regenwaldhaus zahlreiche exotische Tiere entdecken, die man durch das dichte Blätterdach des Dschungels beobachten kann. Das Aquarium bietet farbenfrohe Korallenriffe und unzählige Fischarten sowie Reptilien und



Insekten verteilt auf drei Etagen. Hier erfährt der Besucher auch Wissenswertes über die natürlichen Lebensräume, die Haltung und Nachzucht sowie den Schutz der Lebewesen. Zoobesucher, die das Leben der Tiere näher kennen lernen möchten, können an einer der zahlreichen Führungen teilnehmen. Highlight ist dabei eine nächtliche Expedition zu den dämmerungs- und nachtaktiven Bewohnern.

Als engagierte Institution vermittelt der Kölner Zoo auch Aspekte des Themas Nachhaltigkeit. So werden zum Beispiel



alte Handys gesammelt, recycelt und der Erlös aus der Verwertung fließt in ein Gorilla-Schutzprojekt im Kongo. Auch mit der Zooschule, die ihr Angebot im Sinne des Leitmotivs „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ versteht, positioniert sich der Kölner Zoo für die Herausforderungen der Zukunft.



AG Zoologischer Garten Köln

Riehler Straße 173

50735 Köln

Tel. 0221 7785-0

info@koelnerzoo.de

www.koelnerzoo.de

Öffnungszeiten: täglich von 9 – 18 Uhr,
im Winter: 9 – 17 Uhr (Aquarium bis
18 Uhr)

Eintritt: Erwachsene: 17,50 €

(Gruppe: 14,50 €)

Kinder: 8,50 € (Gruppe: 6,50 €)

Schulklassen außerhalb Kölns:

6,50 € pro Person

Kölner Schulklassen: 4 € pro Person

(s. Zooschule)

Anfahrt: Linie 18 (Haltestelle Zoo/Flora)



Lindenthaler Tierpark

Mitten im Stadtwald gelegen, bietet der Lindenthaler Tierpark vielen Besuchern eine Idylle von hohem Erholungswert. Besonders an den Wochenenden tummeln sich hier viele Besucher, und so verwundert es nicht, dass das über hundert Jahre alte Areal, nach dem Kölner Zoo, das Tiergehege mit den höchsten Besucherzahlen ist.

Besonders Familien mit Kindern freuen sich über die Möglichkeit, Tiere aus nächster Nähe betrachten zu können. Der Tierbestand in dem gut 12 Hektar

großen Park ist vielfältig und wird artgerecht gehalten. Neben Hochlandrindern, Damwild, Soay- und Hausschafen, Ziegen und Eseln können hier ebenso Trauerschwäne, Puten, Perlhühner, Stockenten, Pfaue, Streifengänse, Laufenten, Gänse und Brahmahühner beobachtet werden. Das familienfreundliche Ausflugsziel verschafft den „kleinen“ Gästen ein schönes Naturerlebnis. Somit ist die Attraktivität, insbesondere für Kinder, seit jeher ungebrochen. Innerhalb der Woche wird der Tierpark von vielen Kindergärten und Grundschulen genutzt, die sich über das kostenlose Angebot freuen, mit den

Kindern Zeit in der Natur verbringen zu können. Der Förderverein bietet auf Anfrage Führungen für Schulklassen an, um Wissenswertes über die hier gehaltenen Tiere zu vermitteln.

Tierpark Lindenthal/Verein der Freunde und Förderer des Lindenthaler Tierpark e.V.

*Kitschburger Straße
50935 Köln-Lindenthal*

Tel. 0221 433496

info@lindenthaler-tierpark.de

www.lindenthaler-tierpark.de

Öffnungszeiten: täglich 9 – 16 Uhr (Frühling und Sommer länger)

Eintritt: kostenfrei

Anfahrt: Straßenbahn-Linie 7 (Haltestelle Brahmsstraße)



Königsforst

Der Königsforst ist das größte zusammenhängende Waldgebiet im Rechtsrheinischen. Das nur von wenigen Straßen durchzogene Naturschutzgebiet zwischen Bergisch Gladbach, Rösrath und Köln gehört überwiegend zum Naturraum der Bergischen Heideterrasse und berührt am östlichen Rand die westlichen Randausläufer der Mittelgebirgsregion des Bergischen Landes.

Im Süden verbindet sich der Königsforst mit der Wahner Heide und bildet mit ihr

einen der größten Naturschutzkomplexe in Nordrhein-Westfalen.

Das 30 km² große Waldgebiet blickt auf eine lange Geschichte zurück: Hügelgräber zeugen von einer Besiedelung in der Eisenzeit. Seit dem Mittelalter zählte der Königsforst zu den Gebieten des Erzbistums Köln und gelangte ab dem 16. Jahrhundert, im Rahmen der Säkularisation, in staatlichen Besitz.

An vielen Stellen im Königsforst ist Bergbau betrieben worden, wovon auch heute noch Spuren von Eisenoxid zeugen, das sich an manchen der ehemaligen Stollen in Pfützen sammelt. Im zweiten

Weltkrieg diente der Königsforst als Truppenübungsgelände und war weitestgehend für die Bevölkerung gesperrt. Heutzutage ist der Königsforst als Naherholungsgebiet öffentlich zugänglich und bei den Einwohnern der angrenzenden Städte sehr beliebt. Das Vogelschutz- und Flora-Fauna-Habitat-Gebiet lädt mit zahlreichen gut gekennzeichneten Wegen zum Wandern ein, und besonders der Waldlehrpfad bietet Interessierten Einblick in den artenreichen Baumbestand.



Bodenlehrpfad im Königsforst

Der Bodenlehrpfad im Königsforst befindet sich im Übergangsbereich zwischen Rheinebene und Bergischem Land und liegt größtenteils auf dem Stadtgebiet von Bergisch Gladbach.

Als einer von zwei Bodenlehrpfaden in Nordrhein-Westfalen bietet er mit fünf Bodenprofilen und einem Aussichtspunkt mit Blick in das Giesbachtal spannende Informationen zu den Böden im bedeutenden Naherholungsgebiet Königsforst.

Bodenlehrpfade möchten die Bedeutung des Bodens bewusst machen.

Denn das Ökosystem Boden, das meist unseren Blicken verborgen bleibt, bildet die Lebensgrundlage des Menschen. Ohne den Boden wäre die Landoberfläche der Erde fast so leblos wie der Mond. Neben Wasser und Luft ist der Boden für uns von existenzieller Bedeutung, und so gilt es ihn entsprechend zu schützen.

Der Bodenlehrpfad Königsforst vermittelt diese Botschaft sehr anschaulich. Darüber hinaus erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblick in die

Vielfalt und Zusammensetzung der Böden vor Ort.

Der Bodenlehrpfad gibt Auskunft darüber, wie der Boden den Pflanzenwurzeln Halt gibt und sie mit Wasser, Luft und Nährstoffen versorgt und erklärt, wie viele unzählige Lebewesen er beherbergt. Kaum vorstellbar, dass in einer Hand voll Mutterboden mehr Bodenlebewesen existieren als es Menschen auf der Erde gibt!

Landesbetrieb Wald und Holz NRW

Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft

Krewelstraße 7

53783 Eitorf

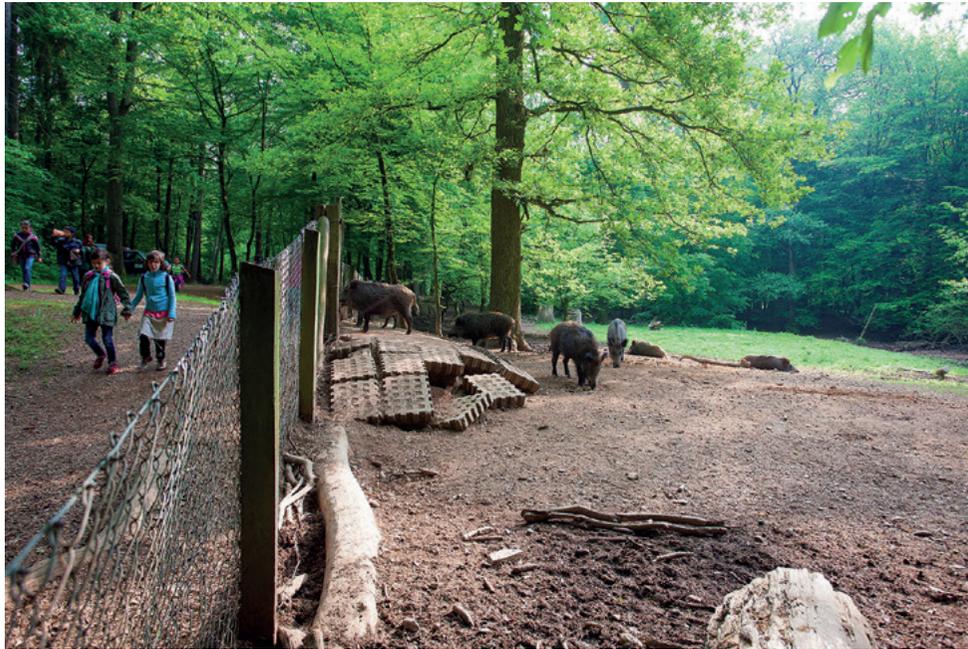
Tel. 02243 9216-0

rhein-sieg-erft@wald-und-holz.nrw.de

www.wald-und-holz.nrw.de

Eintritt frei

Anfahrt: Bhf. Köln-Porz-Königsforst, von dort mit dem Fahrrad über Kleineichen und Forsbach zum Startpunkt. Die sechs Punkte des Bodenpfades können auch mit dem Fahrrad auf gut ausgebauten Waldwegen erreicht werden.



Wildgehege Brück im Königsforst

Der Königsforst ist ein geschichtsträchtiger Ort. Urkundlich erwähnt wurde er erstmals vor gut 1000 Jahren, als Otto der Große den Königsforst seinem Bruder, dem Erzbischof von Köln, schenkte. Was vor Jahrhunderten als „kirchlicher Bannwald“ bezeichnet wurde, wird heutzutage als Naturschutzgebiet genutzt. Wo damals Könige zur Jagd ausritten, wandern nun Bürgerinnen und Bürger des 21. Jahrhunderts durch das Naherholungsgebiet. Auf den lang gestreckten Waldwegen

erreicht man im Nordwesten des weitläufigen Naturschutzgebietes Königsforst das Wildgehege Brück. Das größte der Gehege beherbergt Rotwild, das kleinere Wildschweine. Durch das Gehege zieht sich malerisch der „Flehbach“, der zu einem idyllischen Picknick einlädt und Kindern einen tollen Platz zum Spielen bietet. Für Besucherinnen und Besucher gibt es einiges im Königsforst zu entdecken. Informationstafeln und Aussichtspunkte geben Auskunft über das Gelände. Ein „Waldlehrpfad“ vermittelt zudem Wissenswertes über den artenreichen Baum-

bestand und verschafft den interessierten Wanderern einen guten Einblick in die Vielfaltigkeit des Waldes.

*Forstrevier Dünnwald
Forsbacher Straße
51109 Köln-Brück
forstrevier-duennwald@stadt-koeln.de
Öffnungszeiten: tagsüber
Eintritt frei*



Wahner Heide

Die Wahner Heide ist eines der wertvollsten Naturschutzgebiete Nordrhein-Westfalens. Blühende Heiden wechseln sich ab mit Sümpfen, Heidemooren und Bruchwäldern, Dünenlandschaft mit Tümpeln, Teichen und Bächen. Mit über 700 gefährdeten Tier- und Pflanzenarten gilt die Wahner Heide, zwischen Köln, Rösrath, Lohmar und Troisdorf gelegen, auch als artenreichste Naturschutzgebiet des Bundeslandes und sie ist ebenfalls als europäisches Fauna-Flora-Habitat- und EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen.

Das Areal blickt auf eine lange Geschichte zurück: Als traditionell genutzte Kulturlandschaft bot die Heide den Menschen Jahrhunderte lang eine Lebensgrundlage. Seit 1817 wurde die Heide für lange Zeit militärisch genutzt und diente bis 2004 zu Manöver- und Übungszwecken.

Ende der fünfziger Jahre wurde zudem der von der Royal Air Force errichtete Militärflughafen für die zivile Luftfahrt freigegeben und ausgebaut. Heidebereiche und ganze Moore verschwanden, was die Tier- und Pflanzenvielfalt empfindlich gestört hat.

Doch seit dem hat sich viel getan: In allen Städten und Gemeinden kümmern sich Akteure um den Erhalt des Naturschutzgebietes. Das Erleben dieser eindrucksvollen Landschaft steht Erholungssuchenden heute offen, und jeder ist eingeladen, auf den für die Öffentlichkeit freigegebenen, und mit roten Pfählen markierten Wegen, die Natur zu erkunden.

Heideportal Gut Leidenhausen

Das Heideportal Gut Leidenhausen e.V. befindet sich direkt an der Schnittstelle zwischen Stadtlandschaft und Wahner Heide. Diese ideale Lage ist geradezu

prädestiniert dafür, hier den Standort für ein Besucherinformationszentrum über die Wahner Heide und den Königsforst einzurichten.

Neben Burg Wissem in Troisdorf, dem Turmhof in Rösrath und dem Forsthaus Steinhaus in Bergisch Gladbach ist das Gut Leidenhausen nun das letzte von vier Heideportalen, das eröffnet wurde. Das historische Gebäude, das urkundlich erstmals 1329 Erwähnung fand, bietet ein ansprechendes Ambiente, um über die Region zu informieren.

Die ehemaligen Stallungen und die Tenne des historischen Ritterguts Leidenhausen sind zu multifunktionalen Präsentationsräumen umgestaltet worden, in denen die Besucherinnen und Besucher anschaulich aufbereitete Informationen zur Wahner Heide und den Königsforst erhalten. Darüber hinaus erwartet sie die interaktive Ausstellung „Natur ist anders – Kontraste“. Interessante Angebote wie Führungen und Wanderungen runden das umfangreiche Programm ab.

Das Heideportal Gut Leidenhausen steht Interessierten zudem als Veranstaltungsort für die Bereiche Natur, Bildung und Kultur zur Verfügung.

Heideportal Gut Leidenhausen e.V.

Gut Leidenhausen 1

51147 Köln

Tel. 02203 357651

gut-leidenhausen@wahnerheide-

koenigsforst.de

www.gut-leidenhausen.de

Eintritt frei

Anfahrt: Buslinien 151 und 152 (Haltestelle Eil-Heumarer Straße)

Straßenbahn Linie 9 (Haltestelle Königs-

forst), Fußweg etwa 45 Minuten

Mit dem Anruf-Sammeltaxi: Das

Anruf-Sammel-Taxi (AST) Linie 188 fährt

Sie von den gekennzeichneten AST-Ab-

fahrt Haltestellen Porz Markt und Bahnhof

Porz sowie Königsforst bis zur Haltestelle

Gut Leidenhausen im Hof.





Gut Leidenhausen mit Haus des Waldes

Das Haus des Waldes ist ein Museum, das über die Geschichte des Waldes und seiner Bewohner informiert und lehrreich dokumentiert, dass der Wald nicht nur aus Bäumen besteht.

Anfangen von biologischen Zusammenhängen bis hin zur Bedeutung eines wachsenden Waldes für die Region, bietet das Museum interessante Einblicke. Die Besucherinnen und Besucher erhalten hier spannende Informationen über

das Sonnenkraftwerk Chlorophyll, wie eine Jahresring-Analyse uraltes Holz auf das Jahr genau datiert oder wer welche der vielfältigen Aufgaben im Ökosystem Wald übernimmt.

Ein Rundgang zeigt die Wechselbeziehungen innerhalb des biologischen Kreislaufes aus Entstehen, Vergehen und Wiedererstehen. Zur besseren Einordnung der heimischen Umgebung hilft ein Überblick der Waldzonen unserer Erde: alle Waldformen, die es in den vergangenen Jahrmillionen im Rheinland gegeben hat, kommen auch heutzutage noch in verschiedenen Regionen der Welt vor.



Komplizierte Vorgänge werden im Haus des Waldes anschaulich dargestellt. Somit ist diese Einrichtung ebenfalls ein lehrreicher Ort für die rund 5000 Schülerinnen und Schüler, die jährlich die Waldschule Köln besuchen.

Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.
Gut Leidenhausen
51147 Köln
Tel. 02203 39987
sdw-nrw-koeln@netcologne.de
www.sdw-nrw-koeln.de
Öffnungszeiten: Sonn- und Feiertags
Februar bis November 10.00 – 17.00 Uhr
(weitere Terminabsprachen möglich)
Eintritt: Kinder und Jugendliche 0,50 €, Erwachsene 1,50 €
Gruppenführungen 30,00 € (Für Kölner Schulen gelten Sonderkonditionen)
Anfahrt: Buslinien 151 und 152 bis Haltestelle Eil-Heumarer Straße



Gut Leidenhausen mit Greifvogelschutzstation Köln

Die Greifvogelschutzstation wurde 1967 von der Stadt Köln gegründet und wird seit 1994 von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. geleitet.

Kranke und verletzte Greifvögel und Eulen werden hier aufgenommen und gesund gepflegt sowie verwaiste Jungvögel dieser Arten aufgezogen. Ziel ist es, jedes Tier danach in die Natur zu entlassen, was in 60 Prozent der Fälle auch gelingt.



Sollten die gefiederten Patienten jedoch so stark verletzt sein, dass sie nicht mehr ausgewildert werden können, verbleiben sie in einem gesonderten Pflegebereich. Dieser Teil der Schutzstation ist öffentlich und an Sonn- und Feiertagen für Besucherinnen und Besucher kostenfrei zugänglich.

Die Station nimmt pro Jahr bis zu 120 verletzte Greifvögel, Eulen und Jungvögel auf. Die Vielfalt an heimischen Arten wie Sperber, Turmfalke oder Schleiereule ist hier präsent, aber auch seltenere Arten wie Rotmilan, Uhu oder Sumpfohreule erfreuen die Vogelfreunde, da sie hier die

Tiere aus der Nähe beobachten können. So liegt es nahe, dass die Einrichtung auch als Unterrichtsort der Kölner Waldschule dient. Mithilfe von Fördermitteln wird die Zusammenarbeit aktuell durch ein pädagogisch und didaktisch aufbereitetes Konzept erweitert, das sämtlichen Gästen der Greifvogelschutzstation zugute kommen wird.



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.

Gut Leidenhausen

51147 Köln

Tel. 02203 39987

sdw-nrw-koeln@netcologne.de

www.sdw-nrw-koeln.de

Öffnungszeiten: Sonn- und feiertags

1. April – 30. September 10 – 18 Uhr

1. Oktober – 31. März 10 – 17 Uhr

Eintritt frei, Gruppenführungen nach

Terminabsprache 30,- €

Anfahrt: Buslinien 151 und 152 (Haltestelle Eil-Heumarer Straße)



Gut Leidenhausen mit Obstmuseum Köln

Das Obstmuseum Köln hat es sich zur Aufgabe gemacht, die ursprünglich im Rheinland heimischen Obstsorten und Wildobstarten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Das von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. „gepflanzte“ Museum ist ein hervorragendes Beispiel für eine klassische Streuobstwiese, wie sie früher häufig auf dem Land, am Rand von Dörfern und Gehöften vorkam.

Das Obstmuseum möchte den Besucherinnen und Besuchern nahebringen, welche Sorten früher das Bild der Landschaft und Hausgärten prägten. Es vermittelt, welche Obstbäume dem Erwerbsobstbau zum Opfer gefallen sind, da sie weniger ertragreich und deshalb weniger lukrativ waren. Neben alten Obstsorten wie dem Rheinischen Krummstiel, der Hedelfinger Riesenkirsche oder der Nordhäuser Winterforellenbirne stellt das Museum ebenso die Wildform dieser heimischen Obstarten vor, um den Vergleich von Wildobst mit kultivierter Sorte zu verdeutlichen.



Das Obstmuseum erklärt anschaulich die wichtige Bedeutung der Streuobstwiese für Insekten, Vögel und Wildtiere. Blüten und Früchte liefern Nahrung, die knorrigen Äste Brutmöglichkeiten und daher wird es verständlich, weshalb die Streuobstwiese so ein wertvoller Lebensraum ist, den es zu erhalten gilt.



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.

Gut Leidenhausen

51147 Köln

Tel. 02203 39987

sdw-nrw-koeln@netcologne.de

www.sdw-nrw-koeln.de

Öffnungszeiten und Obstschnittkurse auf Anfrage

Eintritt frei

Anfahrt: Buslinien 151 und 152 (Haltestelle Eil-Heumarer Straße)



Infozentrum Wahner Heide

Das Infozentrum Wahner Heide, in zentraler Lage in Troisdorf-Altenrath gelegen, wurde 1996 eröffnet. Auf einem gut 1.000 qm großen Gelände informiert es über Ökologie, Politik und Geschichte der Wahner Heide.

In einem urigen Fachwerkhäuschen, das in traditioneller Lehmabauweise errichtet wurde, erhalten die Besucherinnen und Besucher Kartenmaterial, Literatur und Heide-Produkte. Die Ausstellung „Artenreiche Wahner Heide“ informiert mit

reicher Bebilderung über die Geschichte, die Entwicklung und die Bedeutung der Wahner Heide, und der naturnahe Schaugarten lädt zum Verweilen ein. Ein Mal im Monat startet am Infozentrum Wahner Heide der traditionelle Heidespaziergang. Das Infozentrum ist ebenso Ausgangspunkt zahlreicher, von Experten geführter, Wanderungen zu kulturhistorischen oder naturkundlich-politischen Themen. Die Einrichtung bietet ebenfalls Exkursionen, speziell für Kindergärten und Schulen. Für die jungen Besucherinnen und Besucher bietet das Infozentrum

Wahner Heide naturkundliche und umweltpädagogische Aktivitäten und Ferienfreizeiten. Die Kindergruppe „Heidekids“ lädt jederzeit ein, gemeinsam die Wahner Heide zu erkunden. Ab einem Alter von neun Jahren stromern sie dann mit den „Heidescouts“ durch die schützenswerte Natur.

INFOzentrum Wahner Heide

Flughafenstraße 33, Troisdorf-Altenrath

Tel. 02205 9477803

info@heideterrasse.net

www.heideterrasse.net

www.heide-kids.de

www.heide-scouts.de

Öffnungszeiten: April bis Oktober sonn- und feiertags 10 – 17 Uhr

Eintritt frei

Anreise: Altenrath wird von der Buslinie 506 von Troisdorf (Fahrziel „Donrath Kreuzung“) wochentags etwa alle halbe Stunde und am Sonntag alle zwei Stunden angefahren.



Heideportal Turmhof

Das „Heideportal Turmhof“ befindet sich direkt am Eingang der „Wahner Heide“, einem der größten und ältesten Naturschutzgebiete Nordrhein-Westfalens. Hier erfährt man alles Wissenswerte rund um das schützenswerte Naherholungsgebiet vor den Toren Kölns. Während sich die Erwachsenen zum Rasen vor und nach einer Wanderung auf der Terrasse niederlassen können, toben die Kinder auf dem Naturspielplatz. Ruhiger geht es in der „Heidebibliothek“

zu, die Interessierte zum Schmökern einlädt und alle Publikationen rund um die Naturschutzgebiete „Wahner Heide“ und „Königsforst“ vorrätig hält. Darüber hinaus bietet die Ausstellung „Dynamik – Landschaft im Wechselspiel der Kräfte“ Einblicke in beide Naturschutzgebiete und vermittelt die ursprüngliche Vielfalt dieser einzigartigen Ökosysteme. Auf dem Programm des Heideportals Turmhof stehen das ganze Jahr über zahlreiche Veranstaltungen für jede Altersgruppe. Exkursionen und Vorträge werden genauso geboten wie Filmvor-



führungen, Seminare und Tagungen. Für die Kleinen werden naturpädagogische Tageskurse und Ferienfreizeiten organisiert, und die fest zum Programm gehörende Kindergruppe „Heidekids“ lädt jederzeit ein, die Naturschutzgebiete gemeinschaftlich zu erkunden.



Heideportal Turmhof

Kammerbroich 67

51503 Rösrath

Tel. 02205 9477800

info@turmhof.net

www.turmhof.net

Öffnungszeiten: Do bis So sowie feiertags
10 – 18 Uhr (Nov. bis Feb. 10 – 17 Uhr)

Eintritt frei

Anfahrt: Haltestelle „Rösrath-Stümpen“ (Regionalbahn 25, pendelt zwischen Köln und Marienheide): 1,5 km Fußweg zum Turmhof (ausgeschildert): über Gleise in den Kiefernweg, links auf Dammelsfurter Weg, rechts auf Pestalozziweg, per Brücke A3 überqueren, links in das Sträßchen Kammerbroich. Vom Bahnhof Deutz aus insgesamt ca. eine halbe Stunde entfernt.



Portal Steinhaus

Der Königsforst und die Wahner Heide liegen im Naturraum der Bergischen Heideterrasse und bilden den Übergang von der Rheinebene in das Bergische Land. Das Besucherportal Steinhaus liegt am Nordostrand des Königsforstes bei Bergisch Gladbach-Moitzfeld, unweit des Zentrums von Bensberg.

Das überwiegend von Grünland umgebene alte Forsthaus findet erstmals im Jahr 1403 als „Hof Gross Steinhaus“ Erwähnung und wurde 1966 unter

Denkmalschutz gestellt. Bis zum Jahr 2003 diente das Forsthaus als Dienstsitz des Revierförsters und wurde im Rahmen der Regionale 2010 zum Infoportal ausgebaut.

Je Himmelsrichtung kennzeichnen vier Besucherportale die wichtigsten Zugänge zur Wahner Heide und zum Königsforst. Das Portal Steinhaus beschäftigt sich in dieser Reihe schwerpunktmäßig mit dem Thema Wald.

Die hier präsentierte Dauer-Ausstellung informiert unter dem Motto „Natur nutzt – Ressource“ über das Naturschutzgebiet im Hinblick auf die Bedeutung der



Natur für den Menschen. In Steinhaus wird erklärt, wie der Wald – hier besonders der Königsforst – den Menschen als Lieferant für viele Naturgüter, wie zum Beispiel Sauerstoff, Wasser und Holz dient. Die interaktive Ausstellung bereitet das Thema anschaulich auf und spricht Jung und Alt gleichermaßen an.



Portal Steinhaus

c/o Regionalforstamt Bergisches Land
Steinhaus 1

51429 Bergisch Gladbach

Tel. 02204 830720

steinhaus@wahnerheide-koenigsforst

www.wahnerheide-koenigsforst.de

www.wald-und-holz.nrw.de

Öffnungszeiten:

Sommerzeit: Di und Do 11 – 17 Uhr

So 11 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Winterzeit: Di und Do 11 – 16.30 Uhr,

So 11 – 17 Uhr

und nach Vereinbarung

Eintritt frei

Anfahrt: Köln, Bf Deutz/Messe (U), Stra-

ßenbahn 1 Richtung Bensberg, Buslinie

455 Richtung Technologie-Park, Haltestelle

„Technologie-Park“, rechts halten und

über den Parkplatz „Technologie Park“,

Überquerung der Autobahnbrücke, erster

Weg rechts



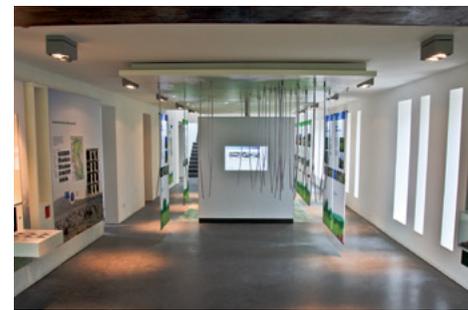
Heideportal Burg Wissem

Das Heideportal Burg Wissem in Troisdorf widmet sich sowohl der Geschichte des Naturschutzgebietes sowie den Geschichten, die die Wahner Heide zu erzählen hat.

In Burg Wissem befinden sich außerdem das überregional bekannte Bilderbuchmuseum, das Museum für Stadt- und Industriegeschichte und die Touristeninformation. Neben Wildgehege und Sinnespfad führt der Weg von der Burg in die Marienbrunsheide und weiter in

das Herz des Naturschutzgebietes Wahner Heide.

Im Rahmen der interaktiven Dauerausstellung „Natur erzählt – Geschichte(n)“ erfahren die Besucherinnen und Besucher alles Wissenswerte zur Geschichte der Menschen in der Wahner Heide. Ob militärische Vergangenheit oder Nutzung von Rohstoffen – alle relevanten Themen werden hier beleuchtet und es wird ein detaillierter Überblick über die historische Entwicklung des Naturschutzgebietes geboten. Doch auch die überlieferten Sagen und Mythen, die



von den wechselvollen Beziehungen zwischen Mensch und Naturraum im Verlauf der Jahrhunderte handeln, sind Teil der Ausstellung.

Das Programm des Heideportals Burg Wissem enthält zahlreiche Veranstaltungen für alle Generationen. Darüber hinaus bietet ein eigens erstelltes Schulprogramm Unterrichtsangebote für alle Schulformen und Altersstufen.



Heideportal Burg Wissem

Burgallee 1

53840 Troisdorf

Tel. 02241 900425

vonbergb@troisdorf.de

www.heideportal-burgwissem.de

Öffnungszeiten: Di bis Fr 11 – 17 Uhr,

Sa, So und Feiertage von 10 – 18 Uhr

Eintritt frei, Teilnahmegebühren für

bestimmte Sonderprogramme

Anfahrt: Bahnhof Troisdorf, dann Bus Nr.

501, 503, 506, 507 und 508 in Richtung

Siegburg bis Ursulaplatz, Fußweg vom

Bahnhof ca. 15 Minuten.



LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Das LVR-Freilichtmuseum, in Lindlar im Oberbergischen Kreis beheimatet, möchte seinen Besucherinnen und Besuchern die Freude an den einfachen Dingen des Lebens vermitteln. Naturverbundenheit, gesunde Ernährung oder die eigene Kreativität ausleben zu können, bedeutet ein echtes Stück Lebensqualität. So ist das umweltpädagogische Angebot prall gefüllt mit spannenden Mitmach-Aktionen für Jung und Alt. Die Kursinhalte reichen von wissenswerten Infos zu heimischen Kräu-

tern, über Backen mit natürlichen Zutaten bis hin zu Korbflechten und Filzen. Das LVR-Freilichtmuseum Lindlar setzt sich für das Bewahren alten Wissens ein und lässt seine Besucher am Erfahrungsschatz früherer Zeiten teilhaben. Zum Beispiel erläutern die geschulten Museumspädagoginnen und -pädagogen anschaulich, was wir in Bezug auf die Schonung der Ressourcen von unseren Vorfahren lernen können. Auf praktisch erlebbare Weise wird so der Zusammenhang zwischen alten Handwerkstechniken und dem sparsamen Einsatz wertvoller Rohstoffe vermittelt. Das



LVR-Freilichtmuseum Lindlar kümmert sich somit vorbildlich um die Ziele der „Agenda21“ und lädt dazu ein, die Welt von morgen aktiv im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten.



LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Lindlar-Steinscheid

51789 Lindlar

Tel. 02234 9921-555 (Info-Telefon über Kulturinfo Rheinland)

freilichtmuseum-lindlar@lvr.de

www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de

1. März bis 31. Oktober:

Di bis So 10 – 18 Uhr

1. November bis 28. Februar:

Di bis So 10 – 16 Uhr

montags geschlossen

Heiligabend, 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester und Neujahr geschlossen.

An allen anderen Feiertagen (auch montags) geöffnet.

Erwachsene 5,50 €, Kinder bis 18 Jahre frei

Anfahrt: Buslinie 331 (Haltestelle „Freilichtmuseum“ auf dem Museumsparkplatz beim Eingangsgebäude) und Buslinie 421 (Haltestelle „Lingenbach“)



Naturpark Rheinland

Westlich der Städte Köln und Bonn liegt der über 1.000 km² große Naturpark Rheinland, welcher mit abwechslungsreichen Landschaften, kultureller Vielfalt und zahlreichen Freizeit- und Erholungsangeboten lockt. Der Naturpark Rheinland ist außerordentlich vielseitig. Hügelige Vulkanlandschaften, Flussauen, Seen und Wälder gibt es hier ebenso wie flache, landwirtschaftlich genutzte Gebiete mit kleinen idyllischen Dörfern. Dieses attraktive Naherholungsgebiet ist mit vier Naturparkzentren aus-

gestattet, welche zu ihren jeweiligen individuellen Schwerpunktthemen Informationen für die Erholungssuchenden bereithalten.

Das Naturparkzentrum „Himmeroder Hof“ in Rheinbach gewährt außergewöhnliche Einblicke in die Zusammenhänge der verschiedenen Natur- und Landschaftsräume des Naturparks. Die interaktive Dauerausstellung vermittelt Wissenswertes über die Vielfalt, Geschichte und Kultur der gesamten Region. Am Standort „Gymnicher Mühle“ in Erftstadt-Gymnich entsteht aktuell ein außerschulischer Lernort mit dem



Schwerpunktthema „Wasser“. Hier wird zukünftig eine Dauerausstellung installiert, die sich mit der Geschichte und den Geschichten rund um die Erft beschäftigen wird. Ein gut 1,5 Hektar großer „Wassererlebnispark“ mit integrierter „Wasserwerkstatt“ wird ab Mitte 2014 das Programm des Naturpark Rheinlands für Schulklassen und Kindergärten bereichern.

Das Umweltzentrum „Friesheimer Busch“ in Erftstadt-Friesheim widmet sich ebenfalls in besonderem Maße dem Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz. Hier befinden sich viele Erftstädter

Umwelt- und Naturschutzverbände unter einem Dach und kümmern sich gemeinsam mit Verbänden der Entwicklungszusammenarbeit darum, die Vorgaben der „Lokalen Agenda 21“ vor Ort umzusetzen. Das Schwerpunktthema „Boden“ wird hier aktuell durch einen Bodenerlebnispark weiter ausgebaut. Das Waldinformationszentrum „Haus der Natur“ in Bonn befindet sich im größten und wohl bekanntesten Waldgebiet des Naturpark Rheinland. Im rund 4.000 Hektar großen „Kottenforst“ sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen nicht nur im Wildgehege und auf



dem Weg der Artenvielfalt interessante Einblicke in die heimische Flora und Fauna zu erhalten. Ab 2014 wird das Angebot auf dem Venusberg durch den Umbau des Haus der Natur mit einer neuen Dauerausstellung und einem Baumkronenpfad ergänzt.



Naturparkzentrum Himmeroder Hof

Himmeroder Wall 6

53359 Rheinbach

Tel. 02226 2343

naturparkzentrum@naturpark-rheinland.de

www.naturpark-rheinland.de

Öffnungszeiten: Di bis Fr 10 – 12 Uhr und
14 – 17 Uhr, Sa 14 – 17 Uhr und
So 11 – 17 Uhr

Anfahrt: Mit der Bahn aus Richtung Euskirchen bzw. Bonn. Ab dem Bahnhof ist der Himmeroder Hof fußläufig in 10 bis 15 Minuten zu erreichen.

Naturparkzentrum Gymnicher Mühle

Gymnicher Mühle 1

50374 Erftstadt-Gymnich

Tel. 02237 657438

umweltbildung@naturpark-rheinland.de

www.naturparkzentrum-gymnicher-muehle.de

Öffnungszeiten: Mo bis Do 9 – 16 Uhr,
Fr und Sa 16 – 21 Uhr, So 11 – 21 Uhr

Bürozeiten: Mo bis Fr 9 – 16 Uhr

Anfahrt: Ankunft am Bahnhof Kerpen-Horrem. Bus Nr. 955 Richtung Erftstadt-Liblar BF, bis Kerpen-Türnich (Haltestelle „Am Markt“), ca. 20 Minuten in Richtung Erft, durch die Erftauen, immer der Beschilderung nach, Richtung Gymnicher Mühle.

Umweltzentrum Friesheimer Busch

Friesheimer Busch 1

50374 Erftstadt

Tel. 02235 959450

umwelt@erftstadt.de

www.umweltzentrum-erftstadt.de

Öffnungszeiten: Mo bis Do 8 – 16 Uhr und
Fr 8 – 14 Uhr, Sa 9.30 – 12.30 Uhr
So. nach Absprache

Anfahrt: Regionalbahnen 24 oder 22 (Haltestelle Weilerswist Bhf.), dann Bus Nr. 984 (Haltestelle Neuheim Siedlung im Friesheimer Busch) (Bus fährt nur werktags). Von dort aus sind es noch ca. 10 bis 15 Gehminuten bis zum Friesheimer Busch. Von Weilerswist aus benötigt man ca. 60 Gehminuten bis zum Friesheimer Busch. Ab Euskirchen mit dem Bus Nr. 807 (fährt werktags und samstags, nicht sonntags) bis zur Haltestelle Niederweg in Erftstadt-Friesheim. Von dort aus sind es noch ca. 15 bis 20 Gehminuten bis zum Friesheimer Busch.

Haus der Natur

An der Waldau 50

53127 Bonn

Tel. 0228 285107

info@hausdernatur-bonn.org

www.hausdernatur-bonn.org

Öffnungszeiten: Mo bis So von 12 – 18 Uhr

Anfahrt: Das Haus der Natur befindet sich an der Waldau in Bonn-Venusberg, an der Endhaltestelle der Buslinie 602.



WaldPädagogikZentrum Eifel

Das WaldPädagogikZentrum Eifel im LVR-Freilichtmuseum Kommern, im Kreis Euskirchen gelegen, begreift das Walderlebnis als interaktive Naturerfahrung. Es verbindet Umweltbildung und spielerische Auseinandersetzung mit der Natur, indem es den Besucherinnen und Besuchern ein authentisches Erleben des Waldes ermöglicht.

Besonders für Kinder und Jugendliche ist der Wald ein spannender Ort mit vielen Geheimnissen. Walderkundungen

wecken ihre Neugier und fördern gleichzeitig ihr Bewusstsein für die schützenswerte Natur.

Auf einem Rundgang mit dem Förster können die jungen Gäste den Wald besser kennen lernen und mehr über seine Bedeutung für den Menschen erfahren. Die Entwicklung der historischen Waldwirtschaft mit Meiler, Rückepferd und Säge hin zu einer modernen, nachhaltigen Forstwirtschaft wird anschaulich vermittelt.

Das Klettern im Kronendach der Bäume, natürlich unter fachkundiger Anleitung, ist ebenfalls fester Bestandteil des Pro-

gramms. Auch das Wandeln auf dem Walderlebnis- und Sinnespfad, und zwar mit verbundenen Augen, macht die Vielfalt des Waldes hautnah erlebbar. Besonders dadurch, dass das WPZ Eifel den Kindern und Jugendlichen ein Erleben der Natur mit allen Sinnen ermöglicht, gelingt die Vermittlung wichtiger Informationen rund um das Thema Wald.

WaldPädagogikZentrum Eifel

Im LVR-Freilichtmuseum Kommern

Eickser Straße

53894 Kommern

Tel. 02443 9980-124

ingo.esser@lvr.de

ingo.esser@wald-und-holz.nrw.de

www.kommern.lvr.de

Öffnungszeiten: Das Museum ist 365 Tage im Jahr geöffnet!

29. März bis 31. Oktober 9 – 19 Uhr

01. November bis 31. März 10 – 17 Uhr

24. Dezember und 31. Dezember

10 – 14 Uhr

25./26. Dezember und 01. Januar

11 – 17 Uhr

Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei!

Erwachsene 6,50 €, Schwerbehinderte,

Studierende, Auszubildende 4,50 €

Erwachsenen-Gruppen ab 10 Personen:

6,- €

Jahreskarte der LVR-Museen: Einzelperson

19,- €, Partnerkarte 29,- €

Anfahrt: Mit dem Auto: A 1, Abfahrt

Wisskirchen/Kommern; Bahn/Bus: Vom Bahnhof Mechernich gibt es einen Museumsbus auf Bestellung.

Informationen zu Terminen, Kosten und allen Angeboten und Projekten: kulturinfo rheinland, Tel. 02234 9921-555, info@kulturinfo-rheinland.de, an der Museumskasse oder unter www.kommern.lvr.de



Weitere Ausflugsziele

Garten der Religionen

Stolzstraße 1a

50674 Köln

anne.plhak@invia-koeln.de

gartenderreligionen.wordpress.com

LVR-Industriemuseum (1)

Papiermühle Alte Dombach

Alte Dombach

51465 Bergisch Gladbach

www.industriemuseum.lvr.de/de/bergisch_gladbach/bergisch_gladbach_1.html

[bergisch_gladbach/bergisch_gladbach_1.html](http://www.industriemuseum.lvr.de/de/bergisch_gladbach/bergisch_gladbach_1.html)

LVR-Freilichtmuseum Kommern (2 + 3)

Auf dem Kahlenbusch

53894 Kommern

kommern@lvr.de

www.kommern.lvr.de

Naturzentrum Eifel

Krausstraße 2

53947 Nettersheim

buergemeister@nettersheim.de

www.naturzentrum-eifel.de

Neanderthal Museum

Talstraße 300

40822 Mettmann

museum@neanderthal.de

www.neanderthal.de



